

22. Oldenburgs dänische Zeit. Kaiserin Katharina II. von Rußland. König Gustav III. von Schweden. Die Übertragung des Landes auf Herzog Friedrich Augst. ¹³⁾

Von dem Oldenburger Schloßthurm
Sieht der Danebrog die Kunde,
Daß zu seinen Vätern heimging
Anton Günther, un'rer Grafen
Letzter. Dänisch ward das Ländchen.
Doch getrennt blieb fortan Barel;
Im Verein mit der Kniphäuser
Herrlichkeit fiels zu dem Sohne,
Dem Elisabeth von Ungnad
Mutter war, die schöne Böhmin,
Die dem Grafen schwerer Zeiten
Sorge mit der Jugend Liebreiz
Und des Wortes Anmut scheuchte.
Jever erbt Johann, der Nefse,
Fürst von Zerbst; zur Grafschaft selber
Räumt dem Dänenkön'ge Friedrich
Der Vertrag von Kopenhagen
Aus dem Weg die Hindernisse,
Die der näh're Ploener Lehnserb'
Mit der Klage hat bereitet.

Über hundert Jahre knüpfte
Uns an dänische Geschehe
Die Vereinigung der Länder.
Mild und liebreich zwar erwiesen
Sich die Kön'ge in der Ferne
Gegen ihrer Väter Heimat;
Sandten ihr als Gouverneure